

# Grundwissen Jahrgangsstufe 9

## 1 Wirtschaftliches Handeln der privaten Haushalte

### (a) Güterknappheit und das Ökonomische Prinzip

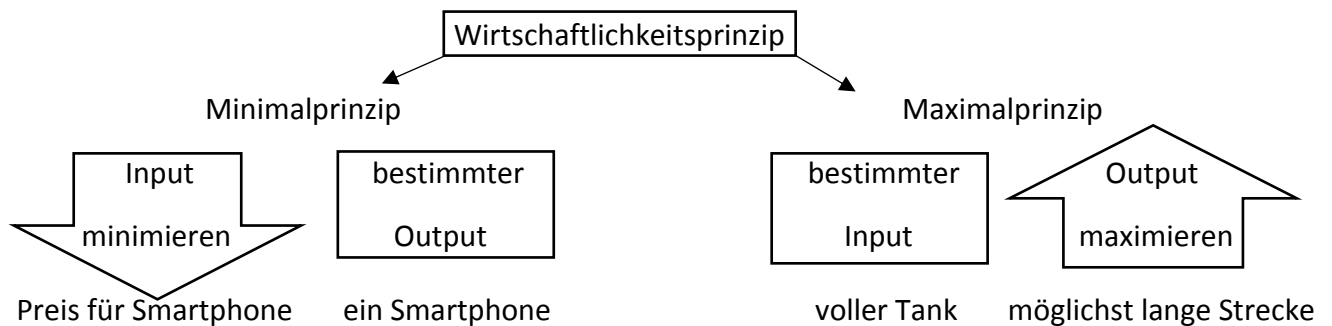
Da Menschen schier unendlich viele Bedürfnisse haben, Geld und Güter aber nur in beschränktem Umfang vorhanden sind, versucht man seine Bedürfnisse unter diesen Einschränkungen möglichst gut zu befriedigen. Dieses Vorgehen beschreibt das sog. Ökonomische Prinzip.

### (b) Maximalprinzip und Minimalprinzip

Das Ökonomische Prinzip findet in zwei spezielleren Handlungsweisen Anwendung:

Beim **Minimalprinzip** wird versucht ein vorgegebenes Ziel mit möglichst wenig Aufwendungen zu erreichen. Vergleicht man zum Beispiel mehrere Smartphones mit gleichen technischen Merkmalen und kauft dann das günstigste, so handelt man nach diesem Prinzip.

Beim **Maximalprinzip** hingegen ist der getätigte Aufwand gegeben. Dieser Aufwand soll möglichst viel (maximal viel) Erfolg/Ertrag bringen. Man handelt nach diesem Prinzip, wenn man, zum Beispiel, mit einem vollgetankten Auto möglichst weit fahren will.



### (c) Die Funktionen des Geldes

#### **Tauschmittel:**

Mit Geld können Waren und Dienstleistungen erworben werden.

Beispiel: Pausenverkauf, Friseurbesuch, ...

#### **Wertübertragung:**

Durch Geld besteht die Möglichkeit, Werte zu übertragen.

Beispiel: Taschengeld zu freien Verfügung, Geldgeschenke anlässlich von Geburtstagen/Weihnachten

#### **Wertaufbewahrung:**

Geld dient dazu, einen erlangten Wert aufzubewahren und in der Zukunft zu nutzen.

Beispiel: Ansparen des Taschengeldes für einen ausgiebigen Shoppingtrip in den Ferien.

#### **Wertmesser/Recheneinheit:**

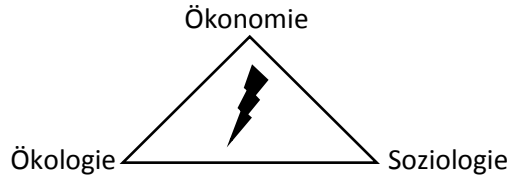
Geld dient dazu, den Wert verschiedener Produkte zu vergleichen.

Beispiel: Wenn eine Wurstsemmel 1€ kostet und ein neues iPhone 700€, so bedeutet dies, dass ein solches iPhone 700-mal so viel wert wie eine Wurstsemmel ist (bzw. genau so viel wert wie 700 Wurstsemmeln).

(d) Das Prinzip der Nachhaltigkeit

Dieses Prinzip besagt, dass Unternehmen und private Haushalte die Ressourcen unseres Planeten so nutzen sollen, dass auch die zukünftigen Generationen diese verwenden können.

Das magische Dreieck der Nachhaltigkeit:



Das Dreieck ist magisch, da die Magie eines Magiers nötig wäre, um alle drei Punkte gleichzeitig zu erfüllen.

(e) Zahlungsarten

- Barzahlung
- Überweisung
- Kreditkarte
- Lastschriftverfahren
- Dauerauftrag
- Moderne Formen: PayPal, Google Pay u.a.

Bei der Wahl der Zahlungsform sind folgende Aspekte entscheidend:

- die Höhe der Zahlung
- die Regelmäßigkeit der Zahlung
- die Sicherheit der Zahlungsart
- die Kosten der Zahlungsart
- der organisatorische und finanzielle Aufwand der Zahlungsart

**2 Rechtliches Handeln der privaten Haushalte**

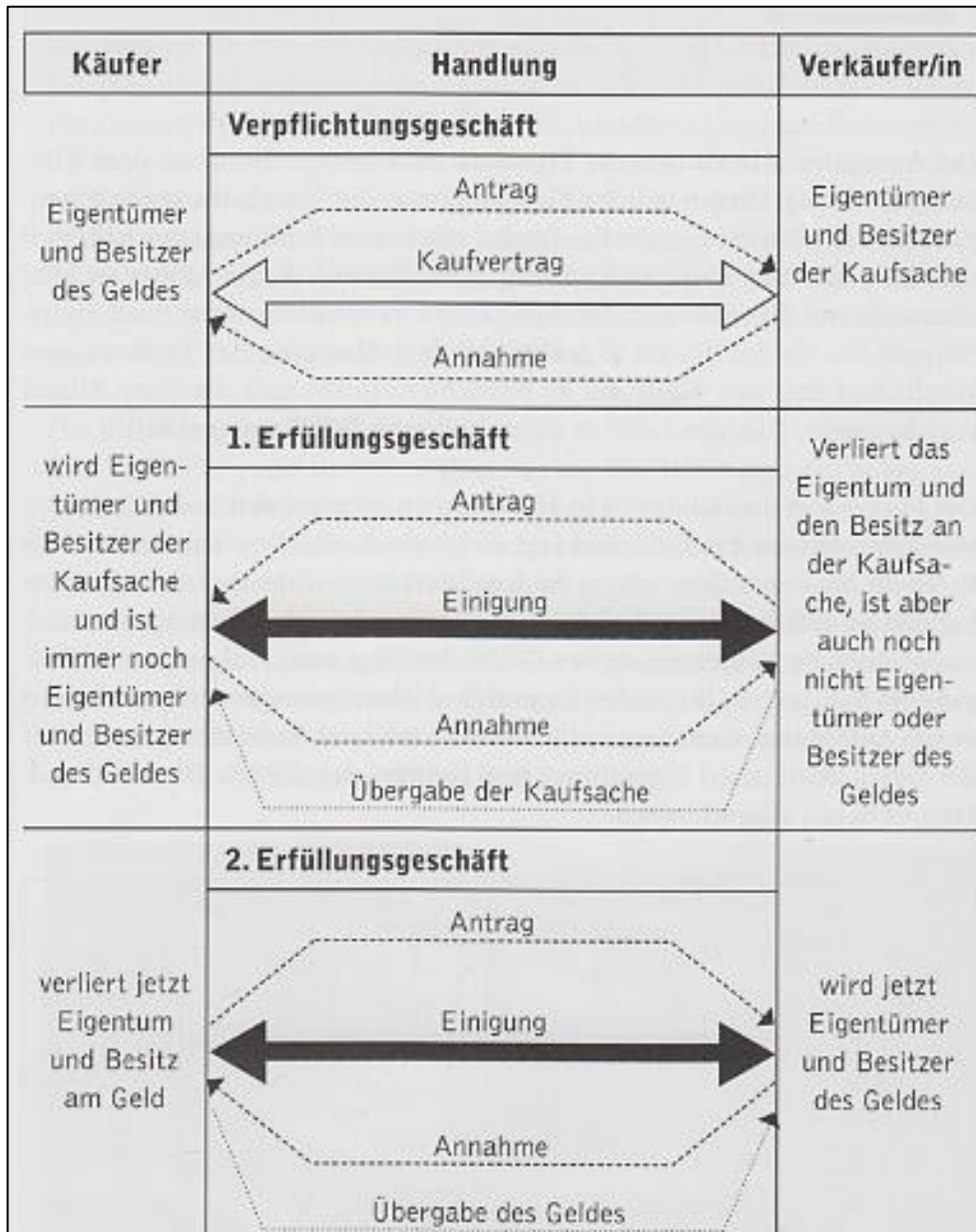
(a) Funktionen des Rechts

	<b>Schutzfunktion</b>	<b>Ordnungsfunktion</b>	<b>Erziehungsfunktion</b>	<b>Strafffunktion</b>
<b>Erklärung</b>	Gesetze sollen benachteiligte Personengruppen vor Ausbeutung schützen.	Gesetze sollen das Zusammenleben der Menschen regeln und ordnen.	Menschen sollen durch Gesetze zum richtigen Verhalten erzogen werden. <u>Spezialfall:</u> Bei Tätern soll durch Strafen eine Verhaltensänderung bewirkt werden.	Durch gesetzliche Strafen sollen andere Menschen vom Begehen von Straftaten abgeschreckt werden.
<b>Beispiel</b>	Jugendschutzgesetz bzw. Stufen der Geschäftsfähigkeit	Straßenverkehrsordnung	Menschen erlangen im Laufe ihres Lebens immer mehr Recht, aber auch Pflichten (vgl. Stufen der Geschäfts- bzw. Deliktsfähigkeit)	Lange Haftstrafen und Auflagen bei schwerwiegenden Verbrechen

(b) Zustandekommen eines Kaufvertrages

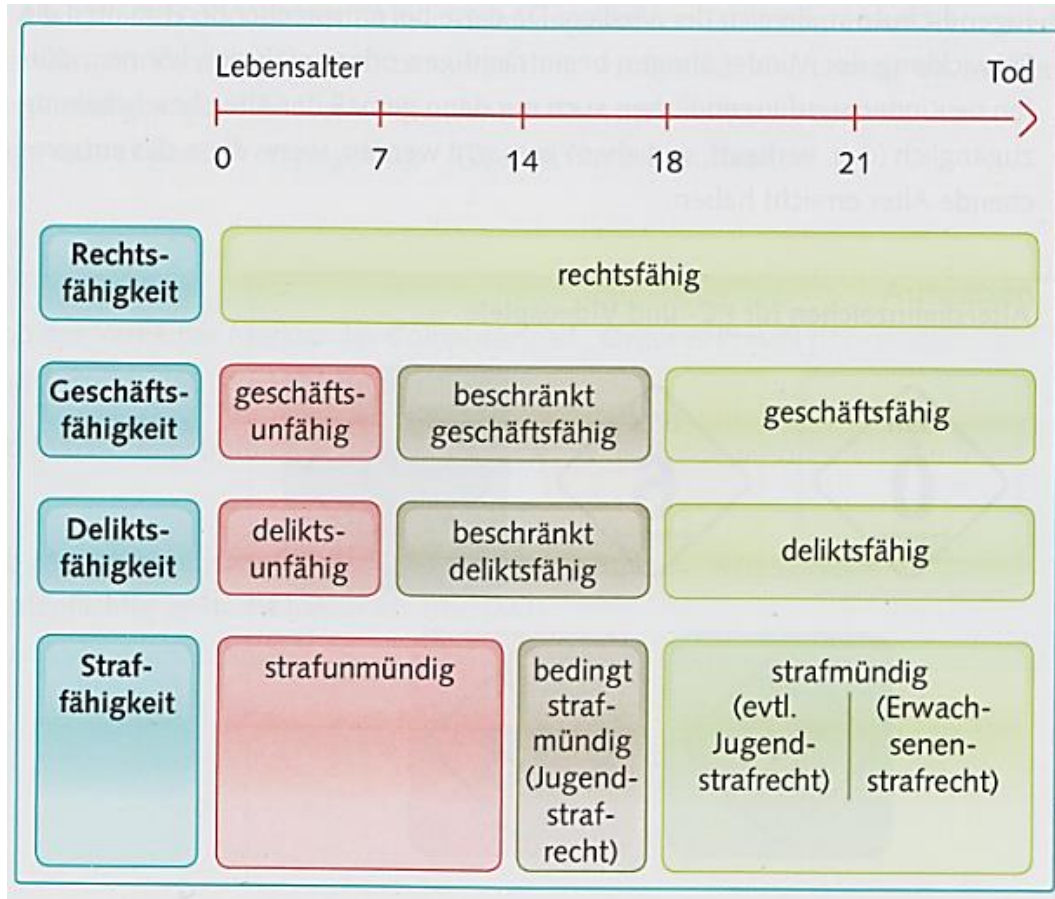
Ein Kaufvertrag (§433 BGB) kommt durch zwei übereinstimmende, in Bezug aufeinander abgegebene Willenserklärungen zustande. Diese sind der Antrag (§145 BGB) und die Annahme (§147).

Der Kaufvertrag besteht aus drei Rechtsgeschäften, die in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht sind [vgl. Kalteis, R. (u.a.): Saldo 9. Westermann Verlag, 2013.]:

(c) Arten des Sachmangels (§434 BGB)

1. Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit (Falsche Größenangaben bei einem Schrank)
2. Keine Eignung zum übereinstimmend vorausgesetzten Gebrauch (Eine Regenjacke, die bereits bei kleinsten Wassermengen nicht wasserfest ist.)
3. Abweichungen von Angaben in der Werbung, auf der Verpackung oder auf der Sache selbst (Ein Auto weist in der Realität einen deutlich höheren Benzinverbrauch auf.)
4. Fehlerhafte Montage durch den Verkäufer
5. Fehlerhafter Zusammenbau aufgrund fehlerhafter Montageanleitung
6. Lieferung einer anderen Sache
7. Lieferung einer zu kleinen Menge

(d) Rechtliche Stellung von Minderjährigen [vgl. Bauer, G. (u.a.): startup1. C.C. Buchner Verlag, Bamberg 2015]:



(e) Geschäftsfähigkeit

Unter Geschäftsfähigkeit versteht man die Fähigkeit, rechtlich wirksame Willenserklärungen abzugeben. Man unterscheidet folgende Stufen:

0 – 6 Jahre	7 – 17 Jahre	ab 18 Jahre
Alle Willenserklärungen sind ungültig.	Willenserklärungen erfordern die Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters. <u>Ausnahmen:</u> Taschengeld und lediglich rechtlich vorteilhafte Rechtsgeschäfte	Alle Willenserklärungen sind gültig.

(e) Eigentum und Besitz bei beweglichen Sachen

**Eigentümer** ist die Person, die die rechtliche Sachherrschaft über eine Sache besitzt. **Besitzer** ist die Person, die die tatsächliche Sachherrschaft über diese Sache besitzt.

Beispiel:

Lisa leiht sich Marias BGB um während des Unterrichts etwas nachzuschauen. In diesem Fall ist Lisa die Besitzerin des BGBs und Maria dessen Eigentümerin.

Für das Erlangen des Eigentums reicht alleine die Einigung der Vertragspartner darüber, dass das Eigentumsrecht übergehen soll, in Verbindung mit der Übergabe der Sache.

### 3 Allgemeines

#### a) Auswerten von Grafiken, Tabellen, Karikaturen und ähnlichem

1. Nennen des Themas bzw. Titels
2. Beschreiben des dargestellten Sachverhalts
3. Interpretation des dargestellten Sachverhalts vor dem Hintergrund der Fragestellung
4. Darstellung der Position des Erstellers/Karikaturisten (nicht immer notwendig)

#### b) Operatoren und deren zugehörigen Anforderungsbereiche in Prüfungen:

Anforderungsbereich 1 – Reproduktion:

- Nenne...
- Beschreibe...
- Skizziere...
- Charakterisiere...

Anforderungsbereich 2 – Reorganisation:

- Stelle dar...
- Ordne begründet zu...
- Begründe...
- Erkläre...
- Erläutere...
- Vergleiche...

Anforderungsbereich 3 – Transfer:

- Überprüfe...
- Beurteile
- Bewerte...
- Erörtere...
- Interpretiere...

Diese Operatoren und deren Anforderungsbereiche sind die häufigsten im Fach Wirtschaft/Recht. Evtl. Unklarheiten bzgl. dieser Operatoren in anderen Fächern sind mit der jeweiligen Lehrkraft dieses Faches zu klären.